



Der Klassenrat - ohne mich?

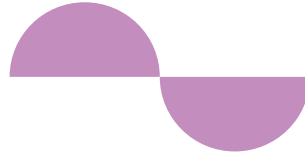
11 Impulse
für Lehrkräfte

Der Klassenrat –
ein basisdemokratisches
Instrument, das Schüler:innen
die Möglichkeit zur aktiven
Beteiligung eröffnet und
demokratisches Handeln
unmittelbar erfahrbar macht.

Hier werden Anliegen besprochen, die die Klassengemeinschaft betreffen. Strukturierte Abläufe, Rollen und Regeln sorgen dabei für einen verlässlichen Rahmen und unterstützen den Austausch sowie gemeinsame Entscheidungen. Teil des Klassenrates sind die Schüler:innen sowie die Lehrkraft.

Durch regelmäßige Treffen werden kommunikative, soziale und demokratische Kompetenzen gestärkt.

Der Klassenrat verbessert das Lernklima und trägt wesentlich zu einer positiven Schulkultur bei. Gelebte Teilhabe im Schulalltag fördert die Selbstwirksamkeit der Schüler:innen, stärkt ihr Verantwortungsbewusstsein und ihr Vertrauen in demokratische Prozesse. Damit ist der Klassenrat ein wichtiger Baustein der Prävention gegen diskriminierendes und demokratieablehnendes Verhalten.



Im Klassenrat erfährst du mehr über deine Schüler:innen und was ihnen wichtig ist. Das erleichtert dir deine Arbeit und den Umgang.

Laut Berliner Schulgesetz soll für den Klassenrat mindestens eine Schulstunde je Schulmonat gewährt werden. Das bedeutet, der Klassenrat ist ein verpflichtendes Instrument der Demokratiebildung, das im Stundenplan verortet ist.

**DER
KLASSEN RAT
IST SINNLOS.**





**ICH HABE
KEINE ZEIT FÜR
DEN KLASSEN RAT.**

Wenn der Klassenrat einmal eingeführt ist, wird er dich entlasten. Er schafft Raum für Themen, die den Unterricht beeinflussen und keinen Platz finden. Auch Störungen können sich verringern.

Demokratie lebt von Beteiligung. Wichtige Kompetenzen, die es hierfür braucht, werden im Klassenrat erprobt.

Nutze die Klassenratsstunde, um mit deinen Schüler:innen zu besprechen, welche Erfahrungen sie mit dem Klassenrat gemacht haben. Findet zusammen heraus, was der Klassenrat leisten bzw. nicht leisten kann. Worüber lohnt es sich zusammen nachzudenken?

Die Gesprächsbereitschaft und die Themenvorschläge der Schüler:innen hängen vom gegenseitigen Vertrauen ab. Dieses durch „leichte“ Themen aufzubauen, ist Grundlage für eine funktionierende Diskussionskultur in der Klasse.

” **DIE
SCHÜLER:INNEN
HABEN KEINE LUST
AUF DEN
KLASSEN RAT.**

Die Schüler:innen finden keine Themen.



Während des Unterrichts bringen Schüler:innen immer wieder Themen und Diskussionen ein, ob persönlich, schulbezogen oder aus aktuellem Anlass. Einige davon sind sicher gut geeignet, im Klassenrat besprochen zu werden.

Erstelle hierfür z.B. einen Themenparkplatz auf deiner schulinternen Plattform.

Grundsätzlich sind alle Themen möglich. Folgend eine kleine Auswahl: Prüfung, Praktikum, Arbeit der Schüler:innenvvertretung, Projekttag, politisches Ereignis, Social Media, Gewalt, Sexismus, Drogen, Sprache, Werte, Zivilcourage, Hobbies, Träume, Lebensziele.

Du bist Teil des Klassenrates.
Unterstütze die Schüler:innen
organisatorisch und inhaltlich.
Motiviere sie, sich einzumischen
und mitzubestimmen und gib
Anregungen, was besser laufen
könnte (z.B. ein gut geführtes
Protokoll).

Wenn du die Anstrengungen der
Schüler:innen wertschätzt und ernst
nimmst, ermöglicht deine Zuarbeit
Erfahrungen der Selbstwirksamkeit
und Anerkennung.

No-Go: Du nimmst Schüler:innen und
Themen nicht ernst, sitzt unbeteiligt im
Raum oder bleibst dem Klassenrat
ohne Absprache fern.



**Die
Schüler:innen
nutzen den
Klassenrat als
Freistunde.**

**Die
Schüler:innen
sagen, sie sind
eh bald weg.**



**Der Klassenrat schult für das
Leben und vermittelt
grundlegende demokratische und
kommunikative Kompetenzen.**

Es werden grundlegende Prinzipien
gemeinschaftlichen Zusammenlebens
eingeübt, wie geregelte
Entscheidungsfindung und die
Orientierung an gemeinsamen Regeln.

Zudem werden Formen des
selbstorganisierten Handelns
erfahrbar, denen Schüler:innen im
weiteren Lebensverlauf begegnen,
etwa in Initiativen, Betriebsräten oder
der Vereinsarbeit.

Der Klassenrat ist kein Disziplinierungsorgan und mehr als ein Problemlöser.

Im Vordergrund steht die Idee, dass die Schüler:innen im Rahmen einer strukturierten Sitzung, ihr Zusammenleben in der Klasse eigenverantwortlich gestalten und dabei demokratische Kompetenzen erlernen. Der Klassenrat ist also auch mehr als eine Diskussionrunde. Diese ist lediglich Teil des vorgegebenen Ablaufs.

Grundsatz: Als Mitglied des Klassenrates hat die Lehrkraft ein Vetorecht, wenn Persönlichkeitsrechte oder Gesetze missachtet oder demokratische Werte verletzt werden.

Übrigens: Gespräche über Einzelne sollten vermieden und mit den Beteiligten individuell geklärt werden.

Solange es  **keine Probleme
gibt, brauche ich
keinen Klassenrat.**

**Es ist mir
zu kompliziert.**

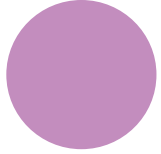


Jede Klasse hat Schüler:innen, die den Klassenrat bereits kennen und mit den Regeln und dem Ablauf vertraut sind. Sie können bei der Einführung unterstützen und direkt Verantwortung übernehmen.



Kontaktiere den DEVI e.V. und lass dich von uns beraten.

Das benötigte Material findest du zum Kauf z.B. auf www.klassenrat.org



Finde einen Platz im Stundenplan
und nutze die erste
Klassenratsstunde, um
gemeinsam die Rollen, die Regeln
und den Ablauf zu erarbeiten
sowie potenzielle
Diskussionsthemen zu sammeln.

„Ich weiß
**nicht, wie ich
anfangen soll.**“

„Der
Klassenrat
war so **chaotisch**.
Das tue ich mir
nicht wieder an.



Manchmal braucht der Klassenrat
Zeit, um sich zu entwickeln. Der
Rollentausch und der ungewohnte
Ablauf benötigen etwas Routine.
Unterstütze die Schüler:innen mit
deinen Fragen und Anregungen.



**Suche dir Gleichgesinnte oder
sprich das Thema auf der
nächsten Konferenz an.**

Es lohnt sich, die Einführung des
Klassenrates als gesamtschulische
Aufgabe zu betrachten. Schaffe daher
Raum, um Motivationsfragen im
Kollegium zu diskutieren. Der
Klassenrat ist keine zusätzliche Last,
sondern ein Instrument, das die Arbeit
der Lehrkräfte erleichtert.

**Meine Kolleg:innen
haben keine Lust
auf den
Klassenrat.**

Über das Projekt

Im Projekt „Berliner Berufsschulen und Oberstufenzentren für Demokratie und Vielfalt“ beraten und begleiten wir Schulen, mit dem Ziel, eine demokratische und vielfaltsorientierte Schulkultur zu fördern. Hierzu bieten wir Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte sowie Klassentage für Schüler:innen an. Dazu gehören Einführungsveranstaltungen zum Klassenrat und zur Schüler:innenvertretung sowie Klassentage u.a. zu den Themen Diskriminierung und Umgang mit Rechtsextremismus.

Der DEVI e.V. unterstützt und berät Berufsschulen, andere Einrichtungen der beruflichen Bildung und allgemeinbildende Schulen in ihrem Engagement zur Vielfaltsgestaltung und Demokratiebildung sowie gegen alle Formen von Extremismus. Unsere Leitlinie ist die Förderung von Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform.

Impressum

DEVI e.V.
Verein für Demokratie und Vielfalt in Schule
und beruflicher Bildung
Ramlerstraße 27
13355 Berlin

www.demokratieundvielfalt.de

030 53 04 85 57
kontakt@devi.berlin

Text und Redaktion:
Jacob Trommer

Grafik und Layout:
part | www.part.berlin
Maria Preußmann www.mariapreussmann.de

V.i.S.d.P.: Michael Hammerbacher

Berlin, 2026

Gefördert durch:



www.demokratieundvielfalt.de